

In der Kategorie Marktforschung hat das Team Swiss Gate gewonnen, das auch mit dem Publikums-Award ausgezeichnet wurde.

## Studierende machen bei Firmen ernst

Hanf und Türen profitieren von Ideen der Praxisteams der Wissenstransferstelle an der Fachhochschule OST und siegen.

### Stefan Borkert

Die Gewinner stehen fest: Je drei Projektgruppen oder Praxisteams von Studierenden hatten es in das Finale des WTT Young Leader Award 2023 der Ostschweizer Fachhochschule (OST) geschafft. Die Podestplätze, die in der Tonhalle St. Gallen bekannt gegeben wurden, sind mit insgesamt 22 000 Franken dotiert.

Im Bereich Marktforschung entschied sich die Jury für das Projektteam, das für die Swiss Gate AG gearbeitet hat. Das Team gewann zudem den Publikums-Award. Zweiter wurde das Team «Ernst Sutter AG», auf Platz Drei landete das Team für die Technischen Betriebe Wil.

Die beste Managementkonzeption wurde dem Studienteam zugesprochen, das für die Internorm AG strategische Ideen entwickelt hatte, den zweiten Rang erhielt das Team für die Jansen AG, das Team für die Spitex St. Gallen AG wurde Dritter.

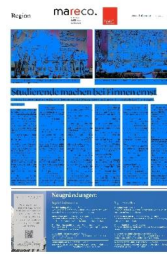
Nicht dabei sein konnte, weil erkrankt, Claudia Brönmann, die Leiterin des Kompetenzzentrums Wissenstransfer und Innovation (WTT). Sie trat der Radio- und Fernsehmann Daniel Sager.

Sponsoren und Wirtschaftsvertreter lobten die Arbeit aller Teams, zudem sprachen die Investoren und Mehrfachunter-

nehmer Tobias Reichmuth und Alan Frei bei der Preisverleihung über Innovation und New Business.

### «Team ist entscheidender als die Idee»

Aktuell wandelt Frei unter Wintersportlern: Als Curler für die Philippinen will er sich für Olympia 2026 qualifizieren. Reichmuth plädierte für ständigen Wandel, Bewegung und Innovation. «Wenn es gut läuft, dann suche etwas Neues», sagte er, und dass man sich selbst immer wieder neu erfinden müsse. Ausserdem sei zunächst das Team wichtiger als die Idee, erklärte er die Beurteilung von



Start-ups auch in seiner Funktion als Juror bei der Sendung «Die Höhle der Löwen.»

Das Siegerteam konnte im Sinne von Wandel und Innovation der Swiss Gate AG auf die Sprünge helfen. Hanfprodukte haben eine starke Nachfrage. Swiss Gate sieht deshalb noch mehr Wachstumsmöglichkeiten und engagierte ein Projektteam der OST, um Markt, Kundenmeinungen und -verhalten besser zu verstehen.

### Hanf kommt besser weg als Cannabis

Auf dem Cannabismarkt in der Schweiz liegt also Potenzial brach, das es zu nutzen gilt. Aktuell dominieren ideologische Diskussionen das Thema, während pragmatische Ansätze oft fehlen. Beim Praxisteam hiess es, dass Strassenbefragungen ergeben haben, dass die Mehrheit der befragten Personen bereits legale Hanfprodukte konsumiert hat. Es fand auch heraus, dass der Begriff «Hanf» deutlich besser wahrgenommen wird als der Begriff «Cannabis». Was also Swiss Gate nutzen könne, seien «gesundheitliche Vorteile», «qualitative Hochwertigkeit» und «Natürlichkeit» des Produkts. Weiter ergaben die Analysen, dass die Bereitschaft für den Kauf legaler Hanfprodukte zwischen neutral und hoch liegt.

Die beste Managementkonzeption wurde dem Studienteam zugesprochen, das für die Internorm AG Ideen zu Dienstleistungsmodellen entwickelt hatte. Die Internorm AG wickelt ihre Serviceleistungen – z. B. die Montage oder

das Um- und Aufrüsten von Fenstern und Haustüren – ausschliesslich über die Vertriebspartner ab. Im Sinne einer strategischen Weiterentwicklung sollte eruiert werden, ob und in welcher Form eigene Serviceleistungen realisiert werden könnten.

Die Internorm AG mit Sitz in Hunzenschwil ist eine Niederlassung der Internorm International GmbH, eines der führenden europäischen Hersteller von Fenstern und Haustüren. 150 Vertriebspartner stellen den Vertrieb der in Österreich gefertigten Produkte sicher.

### Neues Angebot für Fenster und Türen

Aus der Analyse bestehender Dienstleistungsmodelle arbeitete das Team sechs Entwicklungsfelder heraus, die mit einer Vertriebspartner-Befragung auf die Umsetzbarkeit überprüft wurden. So ergab sich, dass eine Entlastung im Tagesgeschäft gewünscht wird. Allerdings sahen sowohl Vertriebspartner als auch Immobilienunternehmen nur begrenztes Potenzial bei der Digitalisierung. Rund zwei Drittel der befragten Vertriebspartner geben an, dass sie bei Kapazitätsengpässen Serviceaufträge an die Internorm weiterleiten würden.

Auf Basis der Analyse und der Erkenntnisse aus den Interviews hat das Team in Kombination mit bestehenden Markteinflüssen ein Dienstleistungssystem für die Internorm AG konzipiert und entwickelte unter anderem sieben modulare Dienstleistungskomponenten, welche die einzelnen Prozess-

schritte sequenziell unterstützen.

Die Handlungsempfehlungen zielen demnach einerseits auf den Aufbau des integrierten Dienstleistungssystems und andererseits auf die modulare Anwendung der Dienstleistungskomponenten ab.

### Kategorie Marktforschung

**Award. Team Swiss Gate:** Jan Ziegler (Balgach), Jan Frei (Berneck), Marlis Gabriel (Amriswil), Florian Hutter (Projektleiter, Kriessern), Ornella Addeo (Thundorf), Morena Di Nardo (Märstetten)

**2. Rang. Team Ernst Sutter:** Shona Sturzenegger (St. Gallen), Anja Diem (Urnäsch), Lea Brocker (Teufen), Tamara Stäuble (Projektleiterin, Lachen), Valentina Ljubic (St. Gallen), Rahel Buob (Rorschacherberg)

**3. Rang. Team Technische Betriebe Wil:** Cedric Flüeler (Wädenswil), Nino Schmed (Oberurnen), Anthony Wurmser (Adliswil), Samuel Ziegler (Projektleiter, Galgenen), Till Bircher (Stäfa), Jaden Scheidegger (Langnau am Albis)

### Kategorie

#### Managementkonzeption

**Award. Team Internorm:** Federico Kunz (Weesen), Michelle Dürst (Kaltbrunn), Erich Fust (Dreien), Gian-Reto Capaul (Projektleiter, Richterswil), Raphaela Dürr (St. Gallen), Jennifer Schmucki (Rieden)

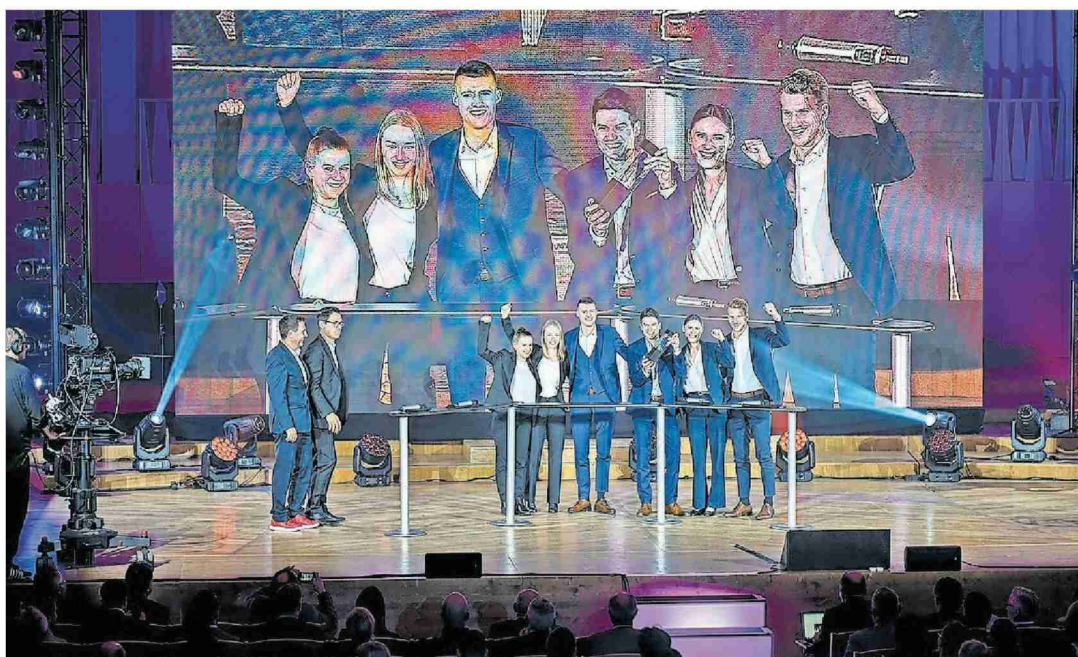
**2. Rang. Team Jansen:** Ronja Blattner (Arbon), Andreas Wirth (Uzwil), Felix Schilling (Sennwald), Vincent Chan (Projektleiter, St. Gallen), Sandra Neff (Appenzell), Fabian Helbling



(St. Gallen)

**3. Rang. Team Spitex St. Gallen:**

Salomé Eugster (Wängli), Luis Romagna (Sargans), Valeria Turi (Bichwil), Raffael Loosli (Projektleiter, Balzers), Darko Ristic (Hennau), Sarina Sieber (Widnau).



Das Team Internorm hat den ersten Preis in der Kategorie Managementkonzeption erreicht.

Bilder: Arthur Gamsa